

# Mit Rock in die Nacht

**FESTIVAL** „Org'n Xplos'n“ mit vier Organisten  
und der Band D.O.O.R. in der Johanneskirche

Von Marc Mandel

**DARMSTADT.** Bernhardt Brand-Hofmeister ist am Freitag Vater geworden. Für einen Familiensmenschen wie ihn ist das ein Anlass zu feiern. Doch daneben spielt er seit drei Jahren die Steinmeyer-Orgel in der Johanneskirche. Dieses Juwel der Darmstädter Orgel-Landschaft zu zelebrieren, hat er drei ganz unterschiedliche Organisten-Kollegen zu einem Konzert eingeladen. Das treffende Motto hieß „Org'n Xplos'n“.

Dem Instrument in der Johanneskirche sind außergewöhnliche Töne zu entlocken. Brand-Hofmeister ist auf dieser Orgel seit 2012 zu Hause. Keiner beherrscht die mehr als 2500 klingenden Stimmen gewaltiger. Das zeigt sich bei seiner neuen Komposition, einer Variation aus den vier Tönen B-A-C-H. Auf einer Großleinwand im Chor können die Zuhörer auch optisch erleben, was er mit 112 Tasten, 29 Pedalen und 250 Koppelschaltern alles anstellt.

## Auch Bach und Händel sind ein Genuss

Bernd Stüb aus Ludwigsburg hat sich traditioneller Kirchenliteratur verschrieben. Und tatsächlich: Diese feine Orgel kann auch Bach und Händel adäquat wiedergeben. Der holländische Organist Evert Groen ist der Lehrer des Hauskantors. Auf Wunsch des Publikums adaptiert er Gassenhauer wie

„Strangers in the Night“ oder „The Rose“. Ein ungewöhnliches Hörerlebnis bietet Bernd Genz aus Höchst. Als Nebenberufler kann man ihn in der Reinheimer Kirche erleben. In seinem Spiel erkennt man den wirklichen Liebhaber. Ergreifend interpretiert er in Darmstadt romantische Werke von Gustav Merkel.

Wer ein fünfstündiges Konzert ankündigt, muss ein Optimist sein. Doch in der Johanneskirche kommt es ganz anders: Je später der Samstagabend wird, desto mehr Menschen strömen herein – und um zehn Uhr ist die Kirche voll. Der Grund ist die Rockband D.O.O.R., was nicht nur so ähnlich wie die legendären „Doors“ klingt, sondern eine Abkürzung ist für „Deep Organ On Rock“ – was wiederum an das Album „Deep Purple in Rock“ erinnert.

Hier spielt der Pfarrer Gerhard Schnitzspahn selbst die Lead-Gitarre. Mit dabei sind Thomas Tschur und Stefan Distler (Schlagzeug), Manfred Gerber (Saxofon), Alfred König (Bass); Manfred Horschler (Gesang) sowie Hans-Jürgen Läßle (Trompete). Ihren typischen Sound bekommt die Band aber durch Bernhardt Brand-Hofmeister an der Steinmeyer-Orgel. Die großen Hits von „Santana“ oder „Chicago“ rocken die Gemeinde.

**i** D.O.O.R. tritt am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Pfungstadt auf.

## ► REDAKTION KULTUR

### Sekretariat:

Monika Plößer 06151-387-2626  
Fax: -2730  
E-Mail: [feuilleton@darmstaedter-echo.de](mailto:feuilleton@ darmstaedter-echo.de)

### Redaktion:

Johannes Breckner (job) -2710  
Stefan Benz (sb) -2711  
Annette Krämer-Alig (net) -2712